

Pressemitteilung

Neuer Vorstand und neue Vorsteherin eingeführt:

Kuratorium würdigt Verdienste von Hans Joachim Liebe

Düsseldorf-Kaiserswerth, 5. Mai 2004. Mit einem Gottesdienst in der Mutterhauskirche sind heute Peter Ahrens und Pfarrer Wolfgang Eigemann als neue Vorstände der Kaiserswerther Diakonie und Susanne Reitze-Jehle als neue Vorsteherin der Kaiserswerther Schwesternschaft in ihre Ämter eingeführt worden. Hans Joachim Liebe, langjähriger Kaufmännischer Vorstand, wurde nach elfjähriger Tätigkeit für die Kaiserswerther Diakonie in den Ruhestand verabschiedet.

Dr. Eberhard von Perfall, Vorsitzender des Kuratoriums der Kaiserswerther Diakonie, würdigte Hans Joachim Liebe als hervorragenden Manager, der das Florence-Nightingale-Krankenhaus „bis an die Spitze der Düsseldorfer Kliniken geführt und seinen ausgezeichneten Ruf bei Kassen, Patienten und in Öffentlichkeit ganz wesentlich geprägt hat“. Liebe habe das Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie darüber hinaus intensiv auf die Strukturveränderungen im Gesundheitswesen vorbereitet.

Beispielhafte Projekte unter seiner Regie seien die Umgestaltung der Eingangshalle des Krankenhauses, Umbauten in der Inneren Medizin, der Radiologie und der Gynäkologie, die Sanierung der Versorgungszentrale und die Neugestaltung der Cafeteria gewesen. Mit Weitblick und Verantwortungsbewusstsein habe der scheidende Kaufmännische Vorstand zudem die Kooperation mit dem Duisburger Bethesda-Krankenhaus zum neuen Klinikverbund Rhein-Ruhr vorangetrieben. Dr. von Perfall: „Die Kaiserswerther Diakonie hat Hans Joachim Liebe sehr viel zu verdanken.“

Nach leitenden Positionen im Thyssen/Rheinstahl-Konzern und in den Mönchengladbacher Kliniken Maria-Hilf und „Bethesda“ war der heute 66-Jährige Liebe 1992 zunächst Verwaltungsdirektor und bald darauf Geschäftsführer des Florence-Nightingale-Krankenhauses geworden. 1997 bestellte ihn das Kuratorium dann zum Kaufmännischen Vorstand.

Sein Nachfolger ist Peter Ahrens (48), der bereits im vergangenen Jahr vom Kuratorium berufen worden war und sein neues Amt am 1. Januar 2004 angetreten hatte. Der Diplom-Betriebswirt war zuletzt Kaufmännischer Direktor des Evangelischen Krankenhauses Göttingen-Weende. Einen Monat später hatte auch Pfarrer Wolfgang Eigemann (63) seinen Dienst als Theologischer Vorstand in Kaiserswerth aufgenommen. Eigemann, bis zu seinem Ruhestand Ende 2002 Leiter des Diakonischen Werkes der evangelischen Kirchenkreis Duisburg-Nord und Duisburg-Süd, folgte Pfarrerin Cornelia Coenen-Marx, die Ende Januar als Theologischer Vorstand der Kaiserswerther Diakonie ausgeschieden war.

Mit der Berufung von Pastorin Susanne Reitze-Jehle (44) zur Vorsteherin der Kaiserswerther Schwesternschaft war das Kuratorium einem Wunsch der Schwesternräte gefolgt. Reitze-Jehle arbeitet seit 1998 in der Kaiserswerther Diakonie - zunächst als Referentin für Theologie und Seelsorge sowie für die Schwesternschaft, seit 2002 zusätzlich als Referentin für Altenhilfe.

Rückfragen bitte an:

Ulrich Schäfer
Pressesprecher
Kaiserswerther Diakonie
Telefon: 0211 / 4 09 37 18
schaefer@kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, gehört mit fast 2000 Beschäftigten zu den größten diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Tagungs- und Gästehaus sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 250 Mitgliedern.